

Wildes Elefant besucht thailändischen Laden auf der Suche nach Snacks

Ein hungriger Elefant sorgt für Aufregung in einem thailändischen Laden, als er nach Snacks sucht. Der unerwartete Besuch wirft Fragen zur Interaktion von Mensch und Tier auf.



Ein Elefant vergisst niemals – wo die Snacks gelagert sind. Am Montag überraschte ein großer Wild-Elefant die Geschäftsinhaber eines Convenience-Stores in Thailand, als er in den Laden stapfte, um nach etwas zu essen zu suchen.

Der unerwartete Besuch

Auf CCTV-Aufnahmen ist zu sehen, wie das hungrige Tier den Laden betritt und sich selbstständig Snacks nimmt. „Das Geschäft lief an diesem Tag etwas schleppend. Gegen 14 Uhr kam der Elefant einfach herein. Ich bin herausgekommen und habe versucht, ihn wegzuschicken. Ich sagte ihm, dass er nicht

näherkommen solle“, berichtete Ladenbesitzerin Khamploi Kakaew gegenüber CNN. „Ich sagte: ‚Verschwinde, geh weg‘, aber er hörte nicht. Es war, als ob er absichtlich gekommen wäre.“

Die Lage des Stores

Der Laden befindet sich in der Provinz Nakhon Ratchasima, nordöstlich der Hauptstadt Bangkok, in der Nähe des Khao Yai Nationalparks, wo Elefanten häufig zu sehen sind. „Normalerweise sehen wir ihn vorbeiziehen und beobachten ihn von drinnen. Aber er ist noch nie zuvor in den Laden gekommen oder hat jemanden verletzt“, erklärte sie weiter.

Der Elefant, der aneckte

Der Elefant, ein 27 Jahre alter Bulle namens Plai Biang Lek, ist in der Gegend gut bekannt. Khamploi erzählte, dass er etwa 10 Minuten im Laden verweilte, um Snacks zu suchen und zu naschen. Während wilde Elefanten normalerweise Bananen, Bambus und Gräser bevorzugen, ging Biang Lek direkt auf die Süßigkeiten los. „Er ging direkt zur Theke – zur Süßigkeiten-Theke nahe dem Gefrierschrank. Mit seinem Rüssel schob er den Gefrierschrank sanft zur Seite, um Platz zu schaffen“, berichtete sie. „Er suchte nach Snacks und naschte etwa 10 Tüten Süßigkeiten – jede kostet 35 Baht (1 Dollar). Außerdem aß er getrocknete Bananen und Erdnusssnacks.“

Rettungsaktion für den Elefanten

Ein weiterer Elefant blieb draußen vor dem Laden, „wahrscheinlich wartend“, sagte Khamploi. Die Parkranger wurden gerufen und konnten den Elefanten schließlich nach viel Überzeugung und Abschüsselung weglocken. „Er ist oft hier, aber verletzt nie jemanden. Ich glaube, er wollte einfach nur Snacks“, fügte Khamploi hinzu.

Unterstützung für den Laden

Nach dem unerwarteten Besuch kam eine Tierschutzgruppe vorbei und bot Khamploi 800 Baht für die entwendeten Waren an. „Sie sagten, sie würden die ‚Snack-Rechnung des Elefanten sponsern‘ – das war irgendwie witzig“, sagte sie.

Abnehmende Elefantenpopulation

Die Elefanten, das Nationaltier Thailands, haben in den letzten Jahrzehnten aufgrund von Bedrohungen durch Tourismus, Holzernte, Wilderei und menschliche Besiedlung ihrer Lebensräume einen Rückgang ihrer Wildpopulation erlebt. Experten schätzen, dass die wildlebende Elefantenzahl in Thailand auf 3.000 bis 4.000 gesunken ist, im Vergleich zu mehr als 100.000 zu Beginn des 20. Jahrhunderts.

Gemeinsam für die Elefanten

Eine Gruppe lokaler Freiwilliger im Khao Yai Nationalpark arbeitet daran, die Elefanten von Wohngebieten fernzuhalten. „Das Verhalten der Elefanten hat sich verändert, von der Suche nach Nahrung in Obstplantagen oder auf Bauernhöfen, hin zum häufigen Besuch bei menschlichen Häusern“, erklärte Thanongsak Changin, 44, ein Anwohner und Freiwilliger, gegenüber CNN. Der Elefant Biang Lek hatte mehrere andere Orte „ausgeräumt“, bevor es zu dem Vorfall am Montag kam, berichtete Thanongsak und erzählte von einer Verletzung an der Spitze seines Rüssels, nachdem er einen Glaskasten in einem lokalen Haus zerbrochen hatte.

Folgen der menschlichen Einflüsse

„Er lebt jetzt in einem Dorf, was für einen wilden Elefanten ungewöhnlich ist. Es ist, als wollten sie nicht zurück in die Berge. Es ist einfacher für sie, einfach unter den Häusern zu bleiben“, sagte er. Begegnungen zwischen Menschen und Elefanten sind

häufig und können **gewalttätig werden**, fügte Thanongsak hinzu. Es gab bereits Fälle, in denen Elefanten Autos zerstört haben. Der Khao Yai Nationalpark ist die Heimat von schätzungsweise 140-200 wilden Asiatischen Elefanten, und Thanongsak erklärte, dass seine Gruppe versucht, die Gegend sowohl für Elefanten als auch für Menschen sicher zu halten.

Details

Quellen

• **edition.cnn.com**

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at